Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 15 (1929)

Heft: 24

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

todes". Den fühnen Forschern des 20. Jahrhunsderts graust es. Doch lichtere Seiten, nochmals Pracht und Schönheit, geben den phantasiereichen Gemütern bald andere, hellere Bilder. Rom protte schon, Karthago überprotte die Proten. Unbeschreiblich, was man hier an Schäten fand.

Karthago allein genügt dem Forscherehrgeiz nicht. Der Kreis der Mittelmeerkulturen soll sich völlig schließen. Alle Neuerungen der Technik musfen sich zur Silfeleistung verbünden. Mit Flugzeug und Taucher wird jetzt gearbeitet. Auf dem Grund des Golfes von Tunis liegen versunkene Städte. Trümmer von Atlantis? Die Schatzgraberei im Meer beginnt. Phantastische Romantit in modernster Aufmachung! Sturm und Girenen heu-Ien ein Lied dazu. Weiße Schaumkronen auf tüt= tischen Strudeln, Polypen und Wasserleichen sind die bosen Geister des Märchens. Un und in der Sahara findet der unrastige Entdederwillen neue Nahrung und Abschluß. Prachtvolle Städte stan-den hier einst inmitten blühenden Landes. Inmitten der "Wüste". Besseres Klima oder römische Wasserbaukunst? Gleich nebenan herübergerettete Reste der Steinzeit. Steinzeit gestern und heute. Denn die dürftigen Bewohner von heute leben dort noch in derselben Rulturperiode fort. Prorok zeigt uns dies alles in spannender Schilde= rung. Ein wertvolles Buch.

Auf verlorenem Bosten bei den Abigonen. Bon P. Dobrizhoffer S. J., nach der (lat.) Original= ausgabe bearbeitet von Dr. W. v. Hauff. — Ver=

lag F. A. Brodhaus, Leipzig.

Vorliegendes Werk versetzt uns nach Paraguan, das im 16. Jahrhundert von den Spaniern koloni= siert wurde. Die Christianisierung der eingebor= nen Indianer lag dem Jesuitenorden ob, der jedoch bei der Habgier der spanischen und portugiesischen Eroberer mit großen hemmnissen zu rechnen hatte. Erst nach fast zwei Sahrhunderten war es dem Orden gelungen, die nomadisierenden Indianer ansässig zu machen und sie für das Christentum zu erziehen. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts war Paraguan ein blühendes Staatswesen. Unter dem firchenfeindlichen portugiesischen Ministerium Pom-bal wurden die Jesuiten aus Paraguan vertrie= ben und der hoffnungsvolle Staat zerfiel. Die Befreiungsfämpfe zu Beginn des 19. Jahrhuns derts hatten den völligen Ruin des Staates zur Folge. — Vorliegendes Werk berichtet uns nun von der Tätigkeit des (österr.) Jesuiten Dobrig= hoffer bei den Guarani-Indianern im Innern Paraguans um die Mitte des 18. Jahrhunderts. Es ist ein wertvoller Beitrag zur Kulturgeschichte J. I. Südamerifas.

Religion.

Wissen und Glauben in der Naturforschung. Quellenlesebuch von E. Braeutigam. — Berlag

Ferd. Schöningh, Paderborn.

Ein Buch für reifere Schüler und Gebildete, die sich in das Problem Wissen und Glauben in der Naturforschung vertiefen wollen. Hervorragende Gelehrte und Forscher des 19. und 20. Jahrhunderts tommen zum Worte. So verschieden auch die Wege sind, die sie einschlagen: alle kommen zu demselben Ziele: es gibt eine Ewigkeit, einen ewigen, alle mächtigen, allweisen Gott.

Frohe Botichaft. Ein Büchlein vom guten Wilsen, von Abt Bonifaz Wöhrmüller. 35 Seiten Text und 8 Tiefdruchbilder. — Preis Fr. 1.55. — Verslag Ars lacra". Tolef Müller, München 23.

lag "Ars sacra", Josef Müller, München 23.
Eigentlich ein Advents= und Weihnachtsbüchslein ist's, dieses herzige Schriftchen, aber es paßt ins ganze Jahr hinein. Denn in unsern Herzen muß immer Frohbotschaft, immer guter Wille herrsschen. Dazu gibt der Verfasser in feinfühliger Weise Anleitung.

Danken und Dienen, Schriften von Prälat Weiß. — Berlag Benziger & Co., Einsiedeln.

VII. Band: In beruflicher Liebe. VIII. Band: In barmherziger Liebe.

Das erste dieser Bändchen gibt Anseitung zu einer gottgewollten Pflichterfüllung im Berufs= leben, das andere will ein Handbuch der christli= chen Caritas sein, beide in ihrer Art vortrefflich.

Das kleine marianische Offizium im Aufbau, von Dr. F. A. Herzog. — Räber & Co., Luzern.

Biele werden es als Erlösung begrüßen — so schreibt P. Pius Bihlmener O. S. B. — wenn sie auf diese Weise ungezwungen die Psalmen dem Literalsinne nach beten können. Auch ist die Uesbersetzung der Psalmen und Hnmnen klassisch schon. Das Werkchen wird denen, die das Marianum mit innerm Verständnis beten wollen, sehr gute Dienste leisten.

Die Weltmission der katholischen Kirche. 3ahlen und Zeichen auf Grund der Vatikanischen Missionsausstellung 1925. — Von P. Robert Streit.

- Berlag der Oblaten, Hünfeld.

Der Verfasser hat hier ein überreiches Material zusammengetragen und übersichtlich verarbeitet. Die ganz gediegenen graphischen Darstellungen veranschaulichen Jahl und Wort vortrefflich. Wir werden hier erst so recht uns der großen Pflicht bewußt, noch viel intensivere Arbeit für die katholischen Missionen zu leisten. J. T.

Redaftionsichluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Rrantentasse des tatholischen Lehrervereins: Prasident: Jakob Desch, Lehrer, Burged=Bonwil (St. Gallen W.). Rassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlins straße 25. Postched der Hilfstaffe R. L. B. K.: VII 2443, Luzern.